

nehmes weibliches Portrait, leider wasserfleckig. Beachtenswerth ist auch eine farbige Aetzung von Francesco Bartolozzi nach einer Zeichnung von Lady Diana Beauclerk: Zwei Mädchen auf einem Sopha sitzend.

### Schweta.

Rittergut, 5 km westlich von Döbeln.

Schloss. Renaissancebau von rechtwinkeligem Grundriss, vor den sich an der Hofseite der Treppenthurm legt. An beiden Langseiten je zwei Renaissancegiebel, die an der Muldenseite (Fig. 229) noch ihre bekrönenden kleinen Statuen

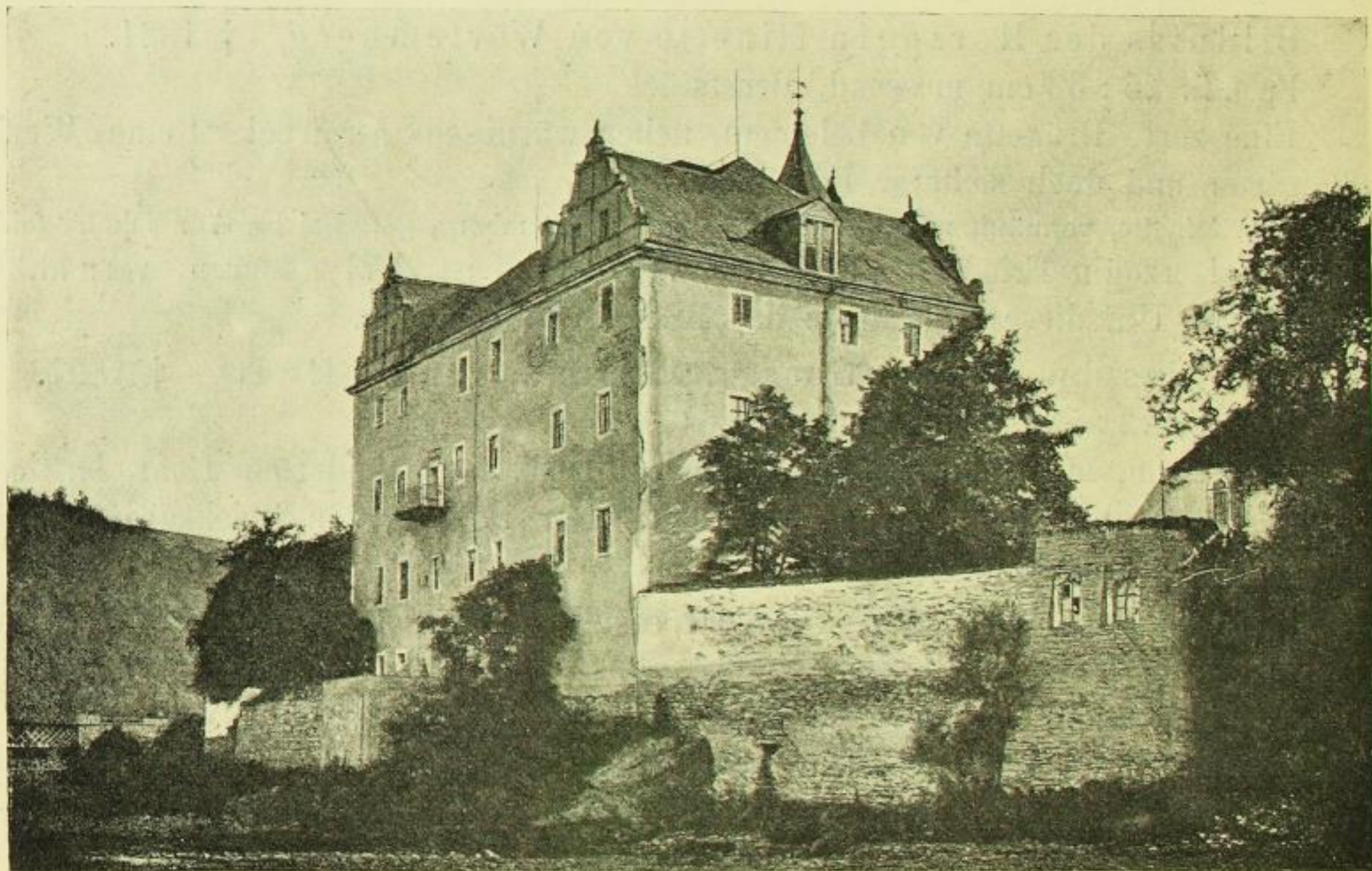


Fig. 229. Schloss Schweta.

behielten. Die Fenster zeigen schon klassische Gewändeprofile, doch ist die äussere Platte bündig mit dem Wandputz.

Thor, von einfacher Renaissancebildung, mit einer Muschel als unterem Abschluss der Archivolte. Ueber dem Thore die Wappen der Pflugk, Honsperg und Krostewitz mit der Inschrift:

ELISABET	HANS VON	ELISABET
PFLVGIN VF	HONSPERGK	VON KROSTE
FRAWENHAN	VF SCHWETTA	WITZ VF DOLITZ.

Hiernach entsprechend der Bau nach der Zeit, in welcher Hans von Honsperg Elisabethen von Krostewitz heirathete.

Im Thurme die Wendeltreppe mit Steinhandlauf und ansteigenden Fenstern.

Im zweiten Obergeschoss ein prächtiger Kamin (Fig. 230) aus Elbsandstein, 286 cm breit, bis ans Hauptgesims 230 cm hoch (vergl. Mittheil. des Leisniger Geschichts-Vereins Heft III S. 28 fig., Heft IV S. 75 fig.). Der Kamin stand früher „in dem Saale rechter Hand vom Eingang“ und wurde vor 1875 in das Ober-